Gärten im Land Brandenburg 2023
der Preis des Brandenburgischen GaLaBaus

Ein Gartenwettbewerb für Gestaltungsqualität und Biodiversität ausgerufen vom:

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Fachverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V.

Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden des Fachverbands GaLaBau Berlin und Brandenburg e.V. 4

Grußwort des Brandenburger Umweltministers und Schirmherrn 5

Ausschreibung zum Wettbewerb 6

Die Wettbewerbssieger in...

Kategorie I: Grünflächen, Parkanlagen und Stadtplätze sowie Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen 8
Schönste öffentliche Anlage 2023

Kategorie II: Außenanlagen in Gewerbegebieten 10
Schönste Anlage im Gewerbegebiet 2023

Kategorie III: Außenanlagen des Wohnumfeldes 12
Schönste Anlage im Wohngebiet 2023

Kategorie IV: Private Hausgärten 14
Schönster privater Hausgarten 2023

Übersicht Teilnehmer - Kategorien I-IV 16

Preisverleihung 33

Vorwort - Grüne Räume für eine lebenswerte Umwelt

Mehr Wohnraum schaffen – das scheint inmitten aller politischen Gegensätze doch eine Forderung zu sein, hinter der wir gemeinsam stehen. Wenn wir aber wissen, dass unser individueller Flächenbedarf für das Wohnen stetig steigt und die Mobilitätserwartungen ungebrochen sind, dann darf uns nicht wundern, dass der Flächenverbrauch in der Folge kaum begrenzbar erscheint.

Gärten und Parks, ja das vom Menschen gestaltete Grün insgesamt, bekommt zur Erhaltung der Biodiversität damit eine herausragende Bedeutung. Je weiter unser Wohnumfeld städtische Strukturen annimmt, je weiter wir von naturnahen Gebieten entfernt leben, desto mehr steigt unsere Sehnsucht nach grünen Freiräumen, die uns der Natur wenigstens für einige Stunden wieder ein Stück näherbringen. Wir wünschen uns dafür kleine Landschaften, die uns in ihrer Vielfalt entschädigen für das, was wir wohnungsnah an ursprünglicher Natur nicht haben können.

Gerade die Pandemiejahre haben uns die Bedeutung wohn- und arbeitsnaher Erholungsräume nochmal drastisch vor Augen geführt. Die trockenen Sommer der Vorjahre haben zudem ein breites Bewusstsein geschaffen, dass Pflanzenwachstum nicht ohne Wasser auskommen kann und im Siedlungsraum kontinuierlicher Pflege bedarf.

Uns Landschaftsgärtner freut es sehr, dass vor diesem Hintergrund das Interesse am Brandenburger Gartenwettbewerb in der zweiten Runde nochmals deutlich zugenommen hat. Kommunale Projekte zeigen uns, welche Bedeutung qualitätvoll gestaltete Freiräume für Städte unterschiedlicher Größe haben können. Die Wohnungswirtschaft gibt hervorragende Beispiele für ganz neue Dimensionen der Aufenthaltsqualität in Geschosswohnungsanlagen. Unternehmen schließlich zeigen diesmal auch Projekte, die in Dimension und Vielfalt über die wirtschaftlichen Ziele hinaus Beiträge zur Aufwertung der gesamten Umgebung leisten, dabei nicht zuletzt auch als ökologische Trittsteine im größeren Zusammenhang wirken können. Private Bauherrn engagieren sich im eigenen Wohnumfeld erfolgreich dafür, eine hochwertige Gestaltung mit der Suche nach klimaresilienten Lösungen in hoher Biodiversität zu vereinbaren.

Eine fachkundige und qualitätvolle Gestaltung ist heute stets standortgerecht – und nicht mehr denkbar ohne ein Bekenntnis zur Artenvielfalt und Biodiversität. Gern sind wir daher wieder der Anregung des Ministeriums gefolgt, den Biodiversitätsaspekt – diesmal unter besonderer Berücksichtigung einer nachhaltigen Wasserverwendung - in den Mittelpunkt des Wettbewerbs „Gärten im Land Brandenburg 2023“ um den Preis des Brandenburgischen GaLaBaus zu rücken.

Unser herzlicher Dank gilt zunächst den Teilnehmern, denn alle eingereichten Projekte waren durchaus bemerkenswert! Die sechs Mitglieder von Jury und Vorjury haben daher in allen vier Kategorien erste Preise auf hohem Niveau vergeben können. Auch den Juroren an dieser Stelle ein herzlicher Dank!

Im Ergebnis freuen wir uns sehr, mit dieser Zusammenfassung aller Beiträge auch über den Wettbewerb hinaus Beispiele geben zu können – für vorbildhaftes Engagement von Bauherrn, qualitätvolle Planung und Ausführung.

Herzlich grüßt

Ihr Matthias Lösch

Vorsitzender des Fachverbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V.

Grußwort Minister Vogel

für die Broschüre „Gärten im Land Brandenburg 2023 - der Preis des brandenburgischen GaLaBaus“

© Stefan Gloede

Liebe Leserinnen und Leser,

die Mehrheit der Brandenburgerinnen und Brandenburgern ist offensichtlich mit einem „Grünen Daumen“ geboren. Zählt man alle Haus- und Kleingärten und manchen gestalteten Balkon dazu, dann dürfte es kaum eine Familie geben, die nicht irgendwo ein kleines Stück Grün hegt und pflegt. Der Blick über den Gartenzaun, der Austausch mit anderen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden über Pflege und Gestaltung gehört genauso dazu wie das Lob der Nachbarin oder des Nachbarn.

Mit seinem zweijährig ausgetragenen Wettbewerb hebt der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. dieses Lob gewissermaßen auf eine höhere Stufe. Hier geht es im Grunde nicht darum, wer am Ende einen Preis mit nach Hause nehmen kann. Unabhängig davon, welche der vier Kategorien man anschaut, entstanden sind kleine Paradiese, die anderen als Vorbild dienen können. Denn darum geht es: Mit dem Wettbewerb sollten Maßstäbe für die naturnahe Gestaltung von öffentlichen Grünflächen und privaten Hausgärten gesetzt und für eine vielfältige, naturnähere Gartengestaltung geworben werden.

Eines der zentralen Themen ist in diesem Jahr das nachhaltige Wassermanagement. Angesichts der Klimaveränderungen und zunehmender Wasserknappheit ist es von entscheidender Bedeutung, die Ressource Wasser klug zu nutzen, zu speichern und zu schützen. Wir brauchen gut durchdachte Ansätze zum Wasserrückhalt und einen gezielten Einsatz klimaangepasster, regionaler Pflanzen, um Ressourcen zu schonen und gleichzeitig vielfältige und vitale grüne Orte zu erhalten und neue zu schaffen.

Ein zweiter Schwerpunkt bei der Bewertung war die Gestaltungsqualität mit Blick auf die Biodiversität. Ein wirksamer Beitrag für mehr Naturschutz im Garten ist die Auswahl und Mischung von gebietsheimischen Bestäuberpflanzen. Aus wissenschaftlichen Untersuchungen wissen wir, dass rund 40 Prozent der gefährdeten heimischen Pflanzen auf privaten und öffentlichen Grünflächen gut gedeihen könnten. Insektenhotels, Sitzstangen, Nist- und Fledermauskästen oder auch Trockenmauern bieten bedrohten Tierarten eine Heimstatt.

Schließlich - und damit schließt sich der Kreis - gestalten wir Gärten für uns Menschen. Sie sind Orte der Erholung und des Zusammenseins. Gerade in Zeiten, in denen soziale Verbindungen oft digitaler Natur sind, erinnern uns diese Gärten daran, wie wichtig es ist, sich in der Natur zu erden und in der Gemeinschaft mit vertrauten Menschen zu entspannen. Ein solcher Ort ist ganz besonders der Ort der Preisverleihung 2023. Der damals berühmte Dichter Hermann Sudermann erwarb 1902 Schloss und Park Blankensee. Als Jürgen Karwelat von der taz 1994 dort war, überschrieb er seinen Beitrag: „Schön war‘s bei Sudermann“ - aus märkischer Sicht bedeutet dies höchstes Lob.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Vogel
Minister für Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz

Potsdam, Oktober 2023

Wettbewerbsaufruf
zum Wettbewerb „Gärten in Land Brandenburg 2023“

Präambel

Mit dem Wettbewerb „Gärten im Land Brandenburg 2023“ werden Maßstäbe für die Gestaltung von Grünflächen/Parkanlagen/Stadtplätzen sowie Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen, Außenanlagen des Wohnumfeldes, Außenanlagen in Gewerbegebieten und privaten Hausgärten gesetzt. Es gilt ebenfalls die Förderung der Biodiversität und den damit einhergehenden Insektenschutz sowie den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser in der Wohnkultur und innerstädtischen Freiräumen als Element guter Planung und fachgerechter Ausführung auszuzeichnen. Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit werden das Leistungsspektrum und Leistungsfähigkeit der brandenburgischen Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus sowie der Landschaftsarchitekten stärker bekannt gemacht. Durch die abschließende Veröffentlichung und Prämierung der Projekte wird das Engagement von Gemeinden und privaten Bauherrn für die fachgerechte und umweltbewusste Anlage und Pflege von Grünanlagen honoriert.

Der Wettbewerb wird vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. (FGL BB) für das Jahr 2023 ausgelobt und durchgeführt. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) fördert den Wettbewerb mittels Lottomitteln finanziell.

Kategorien

Die eingereichten Beiträge sollen die Gestaltung von Neuanlagen für eine der nachfolgenden Gruppen zum Inhalt haben:

I. Grünflächen, Parkanlagen und Stadtplätze sowie Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen

II. Außenanlagen in Gewerbegebieten
zum Beispiel Freianlagen an Geschäfts- und Bürohäusern

III. Außenanlagen des Wohnumfeldes
zum Beispiel Anlagen von Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften

IV. Private Hausgärten
zum Beispiel Außenanlagen an Eigenheimen

Teilnahmebedingungen

Alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts (Städte, Wohnbaugesellschaften, eingetragene Vereine, Freiberufler, Unternehmen) sind zur Teilnahme als Bauherr berechtigt. Die Vorhaben sollen durch Landschaftsarchitekten geplant und in Verantwortung brandenburgischer Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus ausgeführt worden sein.

Alle Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus, die in Brandenburg ihren Firmensitz oder eine Niederlassung haben, können an dem Wettbewerb teilnehmen. Voraussetzung ist der Nachweis der Fachkunde, das heißt die Meisterqualifikation im Garten- und Landschaftsbau oder eine entsprechend höhere Qualifikation in dieser Fachrichtung.

Der Teilnehmer muss pünktlich aussagekräftige Unterlagen (siehe Nummer 7) beim Fachverband GaLaBau Berlin und Brandenburg e.V über eine abgeschlossene Eigenleistung einreichen. Zweitbewerbungen von Anlagen aus dem Wettbewerb 2021 sind ausgeschlossen.

Das Vorhaben muss den baurechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erkennt der Teilnehmer diese Ausschreibung vollständig an.

Beurteilungskriterien

Alle vorliegenden Einsendungen werden zunächst einer sachlichen Prüfung nachfolgender Kriterien unterzogen:

Kategorie I. und II. (siehe Nummer 1.):

1. Teilnahmeberechtigung (siehe auch 2.)
2. Ausschreibung nach VOB
3. Öffentliche Begehbarkeit
4. Termingerechte Einsendung der Unterlagen
5. Vollständigkeit der Unterlagen

Kategorie III. und IV. (siehe Nummer 1.):

1. Teilnahmeberechtigung (siehe auch 2.)

2. Termingerechte Einsendung der Unterlagen

3. Vollständigkeit der Unterlagen

Alle den oben genannten Kriterien entsprechenden Beiträgen werden einer fachlichen Prüfung durch die Jury nach folgenden Schwerpunkten unterzogen:

Gestalterische Qualität
- Gesamteindruck
- Gestaltungskonzept
- Pflanzenverwendung
- Materialverwendung
- Technische Ausführung

Soziale Funktion
- Aufenthaltsqualität
- Nutzungsqualität
- Verbindung von Gebäude und Freiraum (visuell und funktional)
- Barrierefreiheit

Umweltqualität
- Ökologische Wertigkeit
- Versiegelungsgrad
- Biotopvielfalt
- Artenschutzmaßnahmen
- Nachhaltigkeit insbes. Umgang mit der Ressource Wasser (z.B. durch angepasste Material- und Pflanzenverwendung)
- Konzept zur nachhaltigen Wasserbewirtschaftung

Je nach Kategorie wird die Gewichtung der Schwerpunkte unterschiedlich ausfallen.

Jurymitglieder

Die Jury setzt sich aus Fachleuten der grünen Branche zusammen:

- Martina Otto,
  Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)

- Dr. Manuela Haas,
  Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)

- Philipp Sattler,
  Geschäftsführer der Stiftung DIE GRÜNE STADT

- Holger Schulz,
  Geschäftsführender Leiter der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. (LVGA)

- David Zimmerling,
  Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt Kleingehölze und krautige Pflanzen im Klimawandel (KukPiK)

- Harald Jeremias,
  Geschäftsführer Das Reservat Gartengestaltung, Ausführung und Pflege H. Jeremias
  Mitglied des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
  Berlin und Brandenburg e.V

- Joshua Andres, Maria Hänsch und Nicola Szydlik,
  Potsdamer Gartengestaltung GmbH
  Mitglied des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
  Berlin und Brandenburg e.V

Sieger der Kategorie I:

Grünflächen, Parkanlagen und Stadtplätze sowie Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen

Projekt:

Bürgerpark Angermünde

Beschreibung

Bei der Umsetzung des Bürgergartens in Angermünde entstand auf der 1.700 m² großen Außenanlage eine Fläche, die als Hof, Besuchergarten und Ausstellungsort für Anwohner und Besucher kostenfrei zugänglich und vielfältig nutzbar ist.

Bei der Planung der Außenanlagen wurde im Rahmen der Bürgerbeteiligung bereits der Anspruch an die Freianlagen definiert, auch mit der Ressource Regenwasser nachhaltig umzugehen. Angrenzende Pflanzflächen, insbesondere die denkmalrelevanten Altgehölze auf dem benachbarten Schulgrundstück, profitieren vom Verbleib des Wassers ebenso wie das lokale Entwässerungsmanagement.

In Anlehnung an die historischen Hausgärten der Bürger und Bürgerinnen in der Region entstand hier ein öffentlicher Garten für alle - ein Bürgergarten mit einer Pflanzenauswahl aus möglichst einheimischen Arten und lokalen Sorten.

Aus der Jurybewertung:

„Das Projekt sticht durch das Konzept hervor, über die Verwendung von einheimischen Pflanzenarten und lokalen Sorten den historischen Charakter von brandenburgischen Bauerngärten der ländlichen Uckermark widerzuspiegeln - insbesondere zeigt dies die Streuobstwiese. Besonders die Verwendung trockenheitstoleranter Pflanzen und Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser zeigen, wie sich ein Bürgergarten sowohl für Mensch als auch für die Natur durch durchdachte Planung und fachliche Ausführung anlegen lässt.“

Fotos: Stadt Angermünde

Bauherr
Stadt Angermünde

Planung
planung.Freiraum

Ausführung
Grüner Flor GmbH

Foto: Klaus Michalek

Fotos: Stadt Angermünde

Sieger der Kategorie II:
Außenanlagen in Gewerbegebieten

Projekt:
Außenanlagen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg und Landesärztekammer BRB

Fotos: HÖHN LA

Beschreibung

Die Außenanlagen zeichnen sich als offene, parkartig anmutende Freianlage mit hohem Qualitätsanspruch aus. Die Landesrepräsentanz öffnet sich mit dem großzügigen Haupteingang als Adresse zur Pappelallee mit einer weiten platzartigen Vorfläche und großen Bestandsbäumen.

Der Innenhof wurde mit einer Auswahl von besonders großen Hartriegeln gestaltet. Die intensive Dachbegrünung erhielt eine artenreiche Präriebepflanzung aus Gräsern, Stauden, Geophyten und immergrünen Gehölzen und bieten somit nicht nur den Mitarbeitern, sondern auch Insekten und Vögeln einen schönen Aufenthaltsbereich.

Trotz der ungünstigen, bindigen Bodenverhältnisse wird das Niederschlagswasser der Freianlagen auf dem Grundstück durch die Verwendung von speziellem Drainpflaster auf den Stellplatzanlagen sowie Mulden auf dem Grundstück gehalten. Ebenfalls wird das Niederschlagswasser der Dachflächen durch die Dachbegrünung und Rückstaukanälen bei Starkregen zurückgehalten und langsam zur Ableitung geführt.

Aus der Jurybewertung:

„Das Projekt sticht besonders durch seine repräsentative Gestaltung mit großzügigen und vielfältig gestalteten Freiräume für Mitarbeiter, Kunden und Gästen hervor - ob nun als Dachgarten, Innenhof oder mit einem Altbaumbestand geprägter Eingangsbereich. Das Projekt zeigt durch verschiedene Maßnahmen, z.B. die Verwendung von besonders wasserdurchlässigen Drainpflaster sowie Mulden in den Freianlagen, dass auch in Firmengärten der nachhaltige Umgang mit dem Niederschlagswasser möglich ist.“

Bauherr
Kassenärztliche Vereinigung
Berlin-Brandenburg

Planung
HÖHN Landschaftsarchitektur

Ausführung
Bernd Fiedrich
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Fotos: HÖHN LA

Sieger der Kategorie III:

Außenanlagen des Wohnumfeldes

Projekt:

Albert-Schweitzer-Quartier - Gemeinsam Leben im Grünen

Fotos: FGL BB e.V.

Bauherr
Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Planung
GAST LandschaftsArchitekten bdla,
Gast.Albrecht. Seleborg Part mbH

Ausführung
THARO Straßen- und Tiefbau GmbH

Fotos: FGL BB e.V.

Beschreibung

Durch die Umgestaltung des Innenhofs des Albert-Schweitzer-Quartiers wurden für alle Anwohner mehrere Aufenhaltsbereiche geschaffen, die nicht nur Spiel und Sport integrieren, sondern auch das gemeinschaftliche Gärtnern ermöglichen.

Die nun zum größten Teil entsiegelte Fläche bietet durch die Verwendung von Insekten- und Vogelnährgehölze ein Naturerlebnis für Mensch und Insekt.

Aus der Jurybewertung:

„Hier wurde ein überwiegend befestigter und als Parkplatz genutzer Hof entsiegelt und zu einer autofreien Grün- und Freizeitfläche für die Anwohner umgestaltet. Es entstand eine Fläche, die durch das Angebot von neuen Sitzgelegenheiten, gemeinschaftlich nutzbaren Hochbeeten und Sportgeräten Raum zum Spielen, Gärtnern und Wohlfühlen in der Nachbarschaft bietet. Weiterhin besteht die Bepflanzung auschließlich aus gebietseigenen und heimischen Pflanzen, die die Biodiversität und den Mehrwert für Insekten, Vögel und Bienen steigern.“

Sieger der Kategorie IV:

Private Hausgärten

Projekt:

Naturteich

Fotos: B. Gerner und S. Thierbach Garten- und Landschaftsbau GbR

Planung

B. Gerner und S. Thierbach Garten- und Landschaftsbau GbR

Ausführung

B. Gerner und S. Thierbach Garten- und Landschaftsbau GbR

Beschreibung

Der Naturteich ist so in den Garten eingebunden, dass bereits bestehende Naturelemente in die Gestaltung passend eingefügt wurden.

Das Herzstück des Teichs ist eine Weide, die schon vor der Umsetzung des Projektes im Garten Bestand hatte und bei der Planung und Umsetzung harmonisch in das Projekt integriert wurde. Sie ist nun der natürliche Blickfang und steht inmitten des Naturteiches.

Auch durch die Nutzung regionaler Materialien beispielsweise bei dem Bau des Steges ist eine sehr stimmige, schöne und erholsame Ruhe- und Rückzugsoase für wirklich jeden Nutzer des Gartens entstanden - ob Mensch oder Tier.

Aus der Jurybewertung:

„Das Projekt überzeugte vor allem in dem Grundgedanken, Wasser für Mensch und Natur im Privatgarten nutzbar zu machen und einen Teich natürlich in das Gesamtbild einzufügen - bereits bestehende Naturelemente und der bestehende Baumbestand wurden in die Gestaltung integriert und ausschließlich regionale Materialien zum Bau genutzt.“

Fotos: FGL BB e.V.

Übersicht Teilnehmer - Kategorien I-IV

Projekt:

Wilhelm-Stintzing-Platz

Bauherr Landeshauptstadt Potsdam
Planung Bappert & Partner Landschaftsarchitekten
Ausführung Stadtgrün Potsdam GmbH

Foto: LHP/Christina Reisse

Foto: Theseus Bappert

Foto: Theseus Bappert

Beschreibung

Mit der neuen öffentlichen Grünanlage in Groß Glienicke wurde auf engstem Raum von nur 800 m² eine Vielzahl von Nutzungsanforderungen gestalterisch so zusammengefasst, dass ein Vorgarten und grüner Festraum vor Potsdams ältester Kirche, ein grüner Dorfmittelpunkt, ein Bindeglied zum benachbarten Ufergrünzug und ein kleiner Nachbarschaftspark für jeden Tag entstanden sind.

Der Neuetablierung der Vegetationsflächen vorangegangen ist die vollständige Entsiegelung und Enttrümmerung des ehemals stark überbauten Grundstücks. Die einzige Neuversiegelung betrifft den zentralen Erschließungsweg, der mit Gebrauchtpflaster vom städtischen Bauhof belegt worden ist. Alle anderen Flächen führen das Niederschlagswasser vollständig in die Vegetationsflächen, die Böden und letztlich ins Grundwasser ab.

Foto: LHP/Christina Reisse

Projekt:

Schlosspark Paretz - Außenanlage am Grottenberg

Bauherr Stiftung Preußischer Schlösser & Gärten Berlin-Brandenburg
Planung HÖHN Landschaftsarchitektur
Ausführung Baum & Park Landschaftsbau GmbH Potsdam

Fotos: Baum & Park Landschafsbau GmbH Potsdam

Beschreibung

Schloss und Schlossgarten Paretz entstanden 1797 im nördlich von Potsdam gelegenen Paretz. Bauherr waren der späterere preußische König Friedrich Wilhelm III. und dessen Gemahlin Luise. In diesem Zusammenhang wurde das gesamte Dorf von Grund auf umgestaltet und es entstand ein bedeutendes Zeugnis preußischer Landbaukunst.

Die Bauten des Grottenberges verfielen in der Nachkriegszeit aufgrund von Desinteresse und Vandalismus. In den 1960er Jahren wurden die Ruinen sogar mit dem vorhandenen Erdstoff zugeschüttet und unter dem Hügel begraben.

2020 wurde die Grotte und die Tempelruine denkmalgerecht wieder errichtet. Eine Herausforderung war die Neumodellierung des gesamten Hügels sowie die Hang stützenden Natursteinmauern im Bereich der Grotte. Durch die Wiederherstellung der historischen Uferlinie mittels Entnahme von Schutt, Müll, Schlamm sowie nicht standortgerechtem Bewuchs entstand eine vertiefte und größere Wasserfläche, die neben dem ästetischen Reiz ebenfalls der Pflanzen- und Tierwelt dient.

Übersicht Teilnehmer - Kategorien I-IV

Projekt:

Mehrgenerationenfreizeitanlage

Bauherr Stadt Hohen Neuendorf
Planung Löbbecke Garten- und Landschaftsarchitektur
Ausführung Thomas Vogel Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Beschreibung

Die Freizeitanlage wurde auf einer bestehenden Wiese mit einer Größe von ca. 4.500 m² angelegt. Der Wiesencharakter und die Bestandsgehölze wurden dabei erhalten.

Die Freizeitanlage wurde mit ihren Einbauten um die zentrale Spielwiese angelegt. Diese Bereiche gliedern sich in einen Kleinkindbereich, eine Seilbahn für ältere Kinder und verschiedene Mehrgenerationenbereiche, sodass die Anlage für Jeden einen Besuch wert ist.

Die Neupflanzung wurde so geplant, dass nach der Anwachsphase auch längere Trocken- und Hitzeperioden überstanden werden. Die Bestandsgehölze wurden alle erhalten und dienen somit schon jetzt als Schattenspender. Das Regenwasser wird vollständig auf der Anlage versickert und die Pflasterflächen wurden so gering wie möglich gehalten - ein Trinkbrunnen für die Nutzer sorgt im Sommer für die Erfrischung.

Fotos: Kai John

Ein Paradies, das summt und brummt

Schon ein kleiner, naturnaher Garten kann Großes bewirken: als grüner Lebensraum für Menschen und Artenvielfalt.

WIR MACHEN DAS!

Die Landschaftsgärtner

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Naturnahe Gärten:

Aktiver Klima- und Artenschutz

Bringen Sie mehr Natur ins gestaltete Grün durch:

- Einsatz von insektenfreundlichen Pflanzen und Saaten
- Ressourcenschonende Arbeiten
- Nutzung von regionalen und nachhaltigen Baustoffen
- Anlage von vielfältigen Lebenräumen
- Begrünung von Dächern und Fassaden
- Gestaltung mit Wasserflächen

Weitere Informationen und Beispiele finden Sie unter:

www.gartenwettbewerb-brandenburg.de

Fachverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Berlin und Brandenburg e.V.

Jägerhorn 36 - 40, 14532 Kleinmachnow

Telefon: 03 32 03 - 88 96 0
Telefax: 03 32 03 - 88 96 29

info@galabau-berlin-brandenburg.de
www.galabau-berlin-brandenburg.de

Übersicht Teilnehmer - Kategorien I-IV

Projekt:

Spielplatz Zauberwald

Bauherr Rennbahngemeinde Hoppegarten
Planung Reif + Eberhard Landschaftsarchitekten PartGmbB
Ausführung alpina ag, Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Beschreibung

Der Spielplatz Zauberwald zeichnet sich durch eine liebevolle und detailreiche Gestaltung mit fantasieanregenden Spiel- und Ausstattungselementen für Jung und Alt aus.

Durch die Verwendung von natürlich gewachsenen Robinienhölzern (krumm und unregelmäßig) in Kombination mit Spritzbetonelementen wie dem Drachenfelsen sowie Metallgerüsten erhalten die Sonderkonstruktionen eine fantasieanregende und naturhafte äußere Gestaltung.

Seit Eröffnung im Dezember 2022 erfreut sich der Spielplatz in Hoppegarten aufgrund seiner Gestaltung auch über die Gemeindegrenzen hinaus einer sehr großen Beliebtheit.

Foto: alpina ag

Foto: Thomas Reif

Foto: alpina ag

Projekt:

Umgestaltung Briccius-Berg

Bauherr Stadt Bad Belzig
Planung Gunnar Lange Landschaftsarchitekten
Ausführung H&K Gartendesign GmbH

Fotos: H & K Gartendesign GmbH

Beschreibung

Durch die Umgestaltung des Briccius-Berges ist der Park sowohl für die Anwohner als für den Tourismus wieder einen Besuch wert.

Durch die künstlerische Gestaltung mit verschiedenen Holzmaterialien, die Instandsetzung der Brücken sowie die Ertüchtigung der vorhandenen Quellen können nun schöne Wege entlang des Berges bis zur Burg hinauf erkundet werden.

Übersicht Teilnehmer - Kategorien I-IV

Projekt:

Grünachse Marienberg-Nord Teil 3, Grünzug am Silokanal

Bauherr Stadt Brandenburg a. d. Havel
Planung Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA
Ausführung H&K Gartendesign GmbH

Beschreibung

Aus einer ehemaligen Industriebrache mit viel kontaminiertem Boden wurde im Bereich Marienberg-Nord direkt am Silokanal eine naturnahe Parkfläche geschaffen.

Aus vorhanden Materialien wurden neue Wege sowie Begrenzungen aus Benjeshecken errichtet. Neben vielen Freizeitgeräten für Besucher aus allen Generationen wurden auch Habitate für angesiedelte Eidechsen integriert.

Ebenfalls wurden Mahdgutübertragungen von Wiesen aus 5 km Entfernung realisiert und somit ein Gelände mit hoher naturnaher Aufenhaltsqualität direkt am Wasser erschaffen.

Fotos: H & K Gartendesign GmbH

Projekt:

Freianlagen an der Grundschule Fehrbellin

Bauherr	Gemeinde Fehrbellin
Planung	Büro für Landschaftsarchitektur Dipl.-Ing. Anja Brückner
Ausführung	Ralf Klischke GmbH

Foto: FGL BB e.V.

Foto: Büro für Landschaftsarchitektur Dipl. Ing. Anja Brückner

Foto: FGL BB e.V.

Beschreibung

Durch Einbeziehung der Wiesen im Landschaftsraum des Rhinluches wurden die Freiflächen der Grundschule in Fehrbellin um 3.000 m² vergrößert und die vorhandenen 2.000 m² umgestaltet.

Die naturnahe Gestaltung steht als Kontrast zur dichten Bebauung und Versiegelung und bietet den Kindern ausreichend Bewegungsfreiheit in der Natur.

Der in die Gestaltung einbezogene Hang eröffnet gut sichtbare Möglichkeiten zur vielfältigen Nutzung des Wiesenraums. Er bietet einer Bühne, Balancierstrecken, Weidentipis, einem Kletterturm, der Seilbahn und weiteren Spielmöglichkeiten als stark genutzte Anziehungspunkte genug Platz.

Sämtliche notwendigen Einfriedungen sind von Pflanzungen begleitet und fügen sich nahtlos in die Landschaft ein.

Mit einem Wald- und Wassergarten stehen besondere Erlebnisräume auch für den Unterricht im Freien zur Verfügung.

Projekt:

Naturlehmteich im Biogarten

Bauherr Biogarten Möbius

Planung und Ausführung B. Gerner und S. Thierbach Garten- und Landschaftsbau GbR

Beschreibung

Der Naturlehmteich ist in eine Kombination aus Nutz- und Landschaftsgarten eingebettet, bei der landwirtschaftliche und parkähnliche Bereiche fließend ineinander übergehen und sich harmonisch ergänzen.

So grenzen direkt an den Naturteich Hecken, eine Streuobstwiese, kleine Schläge mit Feldfrüchten und Freilandgemüse, Biotope für Vögel, Insekten und andere Tiere wie Igel, Eidechsen und Wildbienen.

Aufgrund der Verwendung des naturbelassenen Materials Lehm und dem Verzicht einer Teichfolie fügt sich der Teich auf natürliche Weise in seine Umgebung ein. Ebenso bietet die Bepflanzung des Teichrandes tolle Versteckmöglichkeiten für jegliches Kleingetier.

Es wird eine Lebensgrundlage für viele Tierarten geschaffen und das Ökosystem wird nicht durch Chemikalien gefährdet oder gar geschädigt.

Durch die Anbindung des Teichzulaufs an die Regenwasserabläufe der Gewächshäuser wird ein nachhaltiger und natürlicher Kreislauf genutzt und dauerhaft aufrecht erhalten.

Fotos: Biogarten Möbius - Frank Möbius

Projekt:

Straßenbegleitgrün Potsdamer Straße

Bauherr Stadt Ludwigsfelde
Planung Wirth+Birkenbeul Landschaftsarchitekten BDLA
Ausführung alpina ag Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau - NL Ludwigsfelde

Beschreibung

Entlang der viel befahrenen Potsdamer Straße in Ludwigsfelde wurden hier als Leuchtturmprojekt nach Planungen des Architekten Bäume, Gräser, Stauden und Blumenzwiebeln gepflanzt.

Diese wachsen in üppiger Pracht und werten das Stadtbild an dieser Stelle enorm auf.

Nicht nur, dass das Straßenbegleitgrün Lebensraum für Insekten bietet, es schirmt auch die Anwohner von der stark befahrenen Straße ab und filtert Lärm und Staub.

Es wurden Pflanzen ausgewählt, die im besonderen Maße für trockene und vollsonnige Flächen geeignet sind und von März bis in den Oktober hinein eine besondere Vielfalt an Nahrungsangebot für Insekten bieten.

Fotos: aplina ag NL Ludwigsfelde

Projekt:

Quartier Wollenweberstraße in Frankfurt (O)

Bauherr Stadt Frankfurt (Oder)
Planung hutterreimann Landschaftsarchitektur GmbH
Ausführung Biermann Garten- und Landschaftsbau GmbH

Beschreibung

Bei dem Projekt handelt sich um Wohnhöfe, die durch geschickt angelegte Wegeachsen zusammenhängend erlebbar sind - dem Fußgänger wird hier Vorrang vor dem Fahrzeugverkehr eingeräumt.

Gemischte, generationsübergreifende Spiel- und Aufenthaltsbereiche für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen in Anlehnung an die Reisen Alexander von Humboldts - der in Frankfurt geboren wurde – erhöhen die Attraktivität für Jung und Alt.

Die üppigen Staudenbeete wurden sorgsam nach Schatten- und Sonnenseiten unterteilt und entsprechend bepflanzt. Damit wird dem Hitzestau in den Sommermonaten auf den Südseiten Rechnung getragen und der Wasserbedarf mit trockenverträglichen Arten minimiert. Durch die Abdeckung mit Rollkies anstatt des üblichen Mulches konnte bereits festgestellt werden, dass eine vorteilhafte Wasserrückhaltung in den Beeten stattfindet und die Verdunstung reduziert wird.

Foto: Frank Biermann

Foto: Frank Biermann

Foto: hutterreimann

Projekt:

Außenanlagen Thiemstraße Cottbus,
Grünanlagengestaltung von Abrissflächen

Bauherr Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
Planung Landschaftsarchitekturbüro Plachetka
Ausführung HEINER GmbH Gartengestaltung & Landschaftsbau

Foto: Christian Plachetka

Beschreibung

Durch den Umbau von Abrissflächen wurden hier vielfältige Grün- und Freizeitanlagen für die Anwohner geschaffen.

Das vorhandene Regenwasser von den Wohnanlagen und Stellflächen versickert mit folgendem Konzept direkt auf dem Grundstück:

- Bei der Umsetzung der Außenanlagen in der Thiemstraße wurde eine Versickerungsanlage gebaut, deren Kapazität das anfallende Regenwasser des gesamten Grundstücks umfasst.

- Durch die Schaffung neuer Spiel- und Freizeitbereiche bietet die Fläche einen Ausgleichs- und Rückzugsort für die Mieter und Besucher. Die Integration der Mietergemeinschaft bei der Pflege der Staudenanlagen fördert ebenfalls den sozialen Austausch in der Nachbarschaft.

Bei der Pflanzenauswahl wurde mit sogenannten Klimabäumen und standortgerechten Sträuchern gearbeitet.

Übersicht Teilnehmer - Kategorien I-IV

Projekt:

Umgestaltung Privatgarten am Sacrower See

Planung und Ausführung Riedrich und Dremel GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Beschreibung

Bei der Gartenumgestaltung wurden mehrere neue Teilbereiche geschaffen - unter der Bedingung, den Bestand weitgehend zu erhalten.

Die Pflanzen und Wegebeläge wurden somit nachhaltig in die neue Planung integriert.

Anhand der Integration einer automatischen Bewässerungsanlage wird die Wassernutzung effizient reguliert.

Weitere Vorrichtungen zur Entwässerung der Dach- und Carportfläche etwa durch Rigolen führen den Niederschlag kontrolliert zurück in den Kreislauf.

Fotos: Riedrich und Dremel GmbH

Projekt:

Naturnaher Blühgarten

Planung und Ausführung CF-Grünplanung
Christian Friedrich

Fotos: A. Kruwinnus

Beschreibung

Bei dem Projekt handelt es sich um die Umgestaltung eines Vorgartens durch eine artenreiche Zusammenstellung an Saatgut von Wildpflanzen, Stauden und Sträuchern, die dem trockenen Standort angepasst sind.

Wiederverwendete Felssteine, Hölzer und ein Rankgerüst für Rosen geben dem Garten eine natürliche Struktur.

Da der neugestaltete Vorgarten in der Nähe der Hochschule für Nachhaltigkeit HNE in Eberswalde liegt, wird den Studenten ein Mustergarten präsentiert. Spaziergänger mit dem Blick für nachhaltige Begrünung erkennen die Bedeutung der Anlage und erfreuen sich laut Besitzerin ebenfalls daran.

Projekt:

Hausgarten an der grünen Grenze

Planung und Ausführung Lipke Garten- und Landschaftsbau GmbH

Fotos: Lipke GmbH

Beschreibung

In einem geschichtlich interessanten Umfeld befindet sich dieser liebevoll neu angelegte Hausgarten. Direkt an der ehemals deutsch-deutschen Grenze ist an der früheren Stammbahntrasse hinter dem alten Grenzzaun ein privater Erholungsort entstanden.

Wo früher eine Brache war, wechseln sich heute geschwungene Wege, Beet- und Rasenflächen mit geordneten Sitz- und Stellplatzflächen und einer üppigen Bepflanzung ab.

Eine abwechslungsreiche und dichte Bepflanzung von zum Teil einheimischen und bienenfreundlichen Pflanzen trägt in diesem Hausgarten zum Artenschutz und zur Biodiversität bei. Ein professionelles Bewässerungssystem sorgt darüber hinaus für eine sparsame und gezielte Verwendung von Wasser im Garten.

Projekt:

Wohlfühlgarten in Weiß

Planung und Ausführung Garten- und Landschaftsbau Sascha Leitner

Fotos: Sascha Leitner

Beschreibung

Im Wohlfühlgarten in Weiß war es in Absprache mit dem Bauherren wichtig, durch die harmonische Kombination von Pflanzen, Materialien und Strukturen einzelne Gartenräume zum Wohlfühlen zu schaffen.

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen verschiedenen Elementen wie Terrassen, Sitzflächen, Pflanzflächen, Rasenflächen, Bäumen und Sträuchern schafft eine ansprechende Atmosphäre. Zudem hat die Verwendung von natürlichen Materialien wie Holz und Stein eine organische und einladende Wirkung in diesem Garten.

Eine individuelle Note wurde durch persönliche Akzente wie Skulpturen, Gartenmöbel und dekorativen Elementen gesetzt.

Übersicht Teilnehmer - Kategorien I-IV

Projekt:

Hausgarten am Mündesee

Planung und Ausführung Grüner Flor GmbH

Beschreibung

Bei dem Projekt handelt es sich um einen Familiengarten in Hanglage in zurückhaltender Formensprache mit verschiedenen Aufenthaltsräumen wie Feuerstelle, Pool und Außenküche. Großzügige Pflanzenbereiche sind botanisch vielgestaltig und funktionell hangsichernd angelegt.

Freiräume für die ganze Familie sowie ausreichend Platz für gesellige Gartenpartys wurden hier geschaffen. Die Spielbereiche und der Pool können auch von größeren Kindergruppen genutzt werden.

Eine Bewässerungsanlage steuert nachhaltig zielgenau und witterungsabhängig den Wasserverbrauch. Die Pflanzenauswahl ist mit insektenfreundlichen ungefüllten Blüten gewählt und enthält einen Anteil heimischer Pflanzen.

Fotos: Pollow

Impressionen der Abschlussveranstaltung

am 12. Oktober 2023 im Schloss Blankensee

Die Sieger und Teilnehmer wurden am 12. Oktober 2023 im Schloss Blankensee geehrt.

Der Brandenburger Umweltminister und erneute Schirmherr des Wettbewerbs, Axel Vogel, prämierte alle am entsprechenden Siegerprojekt Beteiligten, also Bauherrn, Planer und GaLaBau-Fachbetriebe.

Vielen Dank an alle Teilnehmer im Wettbewerb „Gärten im Land Brandenburg 2023“ - jedes eingereichte Projekte galt es bei der Siegerehrung auszuzeichnen. Denn alle Projekte zeigten, wie sich naturnahe Grünanlagen professionell planen und umsetzen lassen!

Grußwort vom Brandenburger Umweltminister und Schirmherr des Wettbewerbs Axel Vogel

Der Brandenburger Umweltminister Axel Vogel und die Teilnehmer des diesjährigen Wettbewerbs vor dem Schloss Blankensee.

Die Dokumentation der Veranstaltung finden Sie unter www.gartenwettbewerb-brandenburg.de

Sieger des Wettbewerbs „Gärten im Land Brandenburg 2023“

Sieger Kategorie I: Schönste öffentliche Anlage: **Bürgergarten Angermünde**

- Bauherr: Stadt Angermünde
- Planung: planung.Freiraum, Berlin
- Ausführung: Grüner Flor GmbH, Schwedt/Oder

Sieger Kategorie II: Schönste Anlage im Gewerbegebiet:
Außenanlagen der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg und Landesärztekammer BRB

- Bauherr: Kassenärztliche Vereinigung Berlin-Brandenburg, Potsdam
- Planung: HÖHN Landschaftsarchitektur, Potsdam
- Ausführung: Bernd Fiedrich Garten- und Landschaftsbau GmbH, Nauen

Sieger Kategorie III: Schönste Anlage im Wohngebiet:
Albert-Schweitzer-Quartier - Gemeinsam Leben im Grünen

- Bauherr: Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Planung: GAST LandschaftsArchitekten bdla, Gast. Albrecht. Seleborg Part mbB, Berlin
- Ausführung: THARO Straßen- und Tiefbau GmbH, Eberswalde

Sieger Kategorie IV: Schönster privater Hausgarten: **Naturteich**

- Bauherrin: Birgit Quandt
- Planung: B. Gerner und S. Thierbach Garten- und Landschaftsbau GbR
- Ausführung: B. Gerner und S. Thierbach Garten- und Landschaftsbau GbR

Herausgeber:

Fachverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Berlin und Brandenburg e.V. (FGL BB e.V.)

Jägerhorn 36 - 40, 14532 Kleinmachnow

Telefon: 03 32 03 - 88 96 0
Telefax: 03 32 03 - 88 96 29

info@galabau-berlin-brandenburg.de
www.galabau-berlin-brandenburg.de

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Diese Veröffentlichung wird aus der Konzessionsabgabe Lotto vom
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg gefördert.

Redaktion:
FGL BB e.V. und aus den Einsendungen der Wettbewerbsteilnehmer 2023

Fotos:
BGL (Titelbild), Stefan Gloede (S. 5), FGL BB e.V., Auswahl aus den Einsendungen der Wettbewerbsteilnehmer 2023 mit Freigabe der Veröffentlichung und Thomas Uhlemann (S. 33-35)

Auflage:
2.000 Stk.

Redaktionsschluss:
31. Oktober 2023